

# Bericht

## 9. Ökosoziale Hochschultage „Klima. Gerechtigkeit? Krise! – Vom Wissen ins Handeln kommen“

07. – 15. Juni 2022





## Inhalt

Ökosoziale Hochschultage .....	3
Idee und Ziele der 9. Ökosozialen Hochschultage 2022 .....	3
Team .....	4
Durchführung .....	5
Förder*innen .....	5
Veranstaltungen .....	6
Nachhaltige Stadtentwicklung – Projekt Skateplaza für Magdeburg .....	6
Mittwoch 25. Mai 2022   Lukasklausur .....	6
Klima. Gerechtigkeit? Krise! – Offener Gedankenaustausch .....	6
Impulsvortrag „Klimagerechtigkeit – die Verbindung zwischen Klimakrise und sozialen Kämpfen“ .....	7
Workshop „Zukunft für Alle – Eine Vision für 2048“ .....	7
Klima retten mit deinem Handprint – Magdeburger Möglichkeiten mitzumachen .....	8
Klimakino „Once you know“ .....	9
Upcycling: Hochbeete und Fahrradanhänger bauen .....	9
Vortrag „Die Klimakrise: Eine Bedrohung für das Recht auf Nahrung“ .....	10
Klimagerecht Essen: Gemeinsamer Kochabend .....	10
Solarpunk Musicday .....	11
Kontakt .....	12

## Ökosoziale Hochschultage

Die Ökosozialen Hochschultage (ÖSHT) werden seit 2014 jährlich mit wechselnden thematischen Schwerpunkten an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) durchgeführt und haben sich mittlerweile als fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsdebatte an der OVGU etabliert. Diese Veranstaltungsreihe hat im Allgemeinen zum Ziel, theoretisches und praktisches Problemwissen zu schaffen, also Menschen für verschiedene Aspekte der nachhaltigen Entwicklung und der großen globalen Herausforderungen zu sensibilisieren bzw. darüber zu informieren.

### Idee und Ziele der 9. Ökosozialen Hochschultage 2022

Das Prinzip der Klimagerechtigkeit ist, die Bedürfnisse aller Menschen dieses Planeten bei einer Lösung der Klimakrise zu berücksichtigen und insbesondere die zusätzliche globale Ungerechtigkeit, die durch den Klimawandel entsteht, zu erkennen. Die Klimakrise ist nicht nur als zukünftige Krise zu verstehen, denn die negativen Effekte des Klimawandels sind bereits seit einer Weile deutlich spürbar und werden hier, aber besonders für die Menschen im globalen Süden zu einem immer existenzielleren Problem. Wir leben in einem globalen Ökosystem und diese Krise kann nur ganzheitlich gelöst werden. Um für alle Menschen aus allen Teilen der Welt ein Leben ohne weitere, vermeidbare Klimakatastrophen zu ermöglichen, muss die globale Gerechtigkeit bei Maßnahmen zum Klimaschutz stets mitgedacht werden.

Unter dem Motto „Klima. Gerechtigkeit? Krise!“ wurde ein Rahmen für diverse Veranstaltungen geboten, welche sich kritisch mit der Frage auseinandersetzten, welcher Zusammenhang zwischen den Themen Klima und Gerechtigkeit besteht. Die Veranstaltungen haben auf Ungerechtigkeiten aufmerksam gemacht, die in Zusammenhang mit dem menschengemachten Klimawandel stehen und die Teilnehmenden konnten sich damit auseinandersetzen, wer diese Krise verursacht und wer am stärksten darunter leidet und welche Möglichkeiten der Abmilderung bestehen. Zwei Sustainable Development Goals (SDG) wurden dabei besonders in den Fokus genommen:



**SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“:** Hohe Treibhausgasemissionen resultieren in der Erderwärmung, mit welcher diverse ökologische Folgen wie die Zunahme von Erdbeben, Überschwemmungen, Dürre- und Hitzeperioden, aber auch soziale Folgen, wie das gezwungene Verlassen der Heimat unzähliger Menschen einhergehen. Wir wollen den Fragen

nachgehen, was sich hinter der Klimakrise verbirgt und welche Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergriffen wurden und ergriffen werden sollten und inwiefern Klimaschutzmaßnahmen in einem guten Gleichgewicht sozialer Gerechtigkeit entsprechen.

**SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“:** Ohne Frieden und Gerechtigkeit scheint eine nachhaltige Entwicklung unmöglich. Körperliche Unversehrtheit und ein stabiles Rechtssystem sind unabdingbare Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung. Wie lässt sich demnach Gerechtigkeit auf der Welt herstellen und welche verschiedenen Faktoren müssen dabei bedacht werden? Was sind Möglichkeiten, um eine gerechte Verteilung von Ressourcen zu ermöglichen?

Das Ziel der ÖSHT war nicht nur die Sensibilisierung für die genannten Sustainable Development Goals durch die Vermittlung von Wissen mittels Vorträgen, sondern gleichzeitig auch, die Teilnehmer\*innen durch weitere Formate wie Filmvorführungen, Workshops, eine Bauaktion und eine Musikveranstaltung anzuregen, wie soziale Gerechtigkeit in der Praxis und im Rahmen von Klimaschutzaspekten mitgedacht werden kann.

Die Zielgruppe der ÖSHT umfasste neben Studierenden und Angehörigen der OVGU und der Hochschule Magdeburg - Stendal auch alle weiteren Interessent\*innen aus Magdeburg, um das Thema Nachhaltigkeit tiefer in die Gesellschaft tragen zu können. Daher fanden die Veranstaltungen nicht nur auf dem Campus der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg statt, sondern auch an anderen Orten der Stadt wie z.B. dem Kiezladen „Tacheles“ oder dem Klosterberggarten. Einige Veranstaltungen wurden in englischer Sprache angeboten, damit auch internationalen Studierenden sowie allen weiteren Bürger\*innen ohne Deutschkenntnisse eine Partizipation ermöglicht werden konnte.

## Team



In diesem Jahr setzte sich unser Planungsteam aus insgesamt 12 Personen zusammen, welche hauptsächlich Studierende verschiedener Studiengänge und (ehemalige) Mitarbeitende der OVGU sind. Weiterhin umfasste das Team einige Vertreter\*innen regionaler (Nachhaltigkeits-) Initiativen, Vereine und Gruppen.

Die Gesamtkoordination der Ökosozialen Hochschultage übernahm das Nachhaltigkeitsbüro der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

## Durchführung

Nach zwei Jahren Ökosozialer Hochschultage mit vorwiegend Online-Veranstaltungen wollten wir in diesem Jahr gern die Möglichkeit von Präsenzveranstaltungen vollständig ausschöpfen. Daher bemühten wir uns um Veranstaltungsorte unter freiem Himmel und große Veranstaltungsräume, um das Wohlbefinden aller Teilnehmer\*innen in Bezug auf die Gesundheit aller während der Veranstaltungen bestmöglich zu berücksichtigen – natürlich mit detailliertem Hygienekonzept.

An den insgesamt zehn Veranstaltungen der diesjährigen Ökosozialen Hochschultage nahmen jeweils zwischen 6 bis 150 Personen teil.

Die Veranstaltungen wurden für dokumentarische Zwecke foto- und videographisch begleitet und kann ab Mitte August auf der Webseite [www.ovgu.de/oesht/](http://www.ovgu.de/oesht/) angesehen werden.

## Förder\*innen

Die Veranstaltungsreihe wurde gefördert vom Studierendenrat der OVGU und der Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK).



## Veranstaltungen

### Nachhaltige Stadtentwicklung – Projekt Skateplaza für Magdeburg

Mittwoch 25. Mai 2022 | Lukasklausur



Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde Skateboarding als nachhaltige Mobilitätsform aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Teil dieser Veranstaltung war ein Workshop durch Daniel Schreitmüller (LndSkt, Köln), für u.a. Entscheidungsträger\*innen aus der Stadtpolitik und dem Fokus einer geplanten Errichtung für einen

neuen Skatepark mit Gemeinwohlorientierung. Mittelpunkt hierbei sind dabei u.a. die Inter-Generationalität (von jung bis alt) und Inter-Performativität (von Anfänger bis Profi). Neben vielen Stadträt\*innen nahm auch die Oberbürgermeisterin Simone Borris an der Veranstaltung teil. Mittels gezielter Umfragen und Evaluation durch Caroline Knapp (MSc. Umweltpsychologie) konnte nicht nur die Diversität sondern auch der Bedarf eines Skateparks allen Teilnehmer\*innen nahe gebracht werden. Der zukünftige Fokus für eine Lokalität des Skateparks liegt auf einer ungenutzten Freifläche unter der Strombrücke auf Höhe des Monuments der Völkerfreundschaft und konnte ebenso durch erste 3D-Modelle von Dr. Christian Künzel (Institut für Chemie, OVGU) demonstriert werden. Der Beginn der Errichtung ist bis spätestens 2025 durch entsprechende Fördermittel geplant.

Aus terminlichen Gründen fand der Workshop vor dem eigentlichen Zeitraum der Ökosozialen Hochschultage statt.

### Klima. Gerechtigkeit? Krise! – Offener Gedankenaustausch

Dienstag und Mittwoch 07. und 08. Juni 2022 | 12:00-13:30 Uhr | Mensavorplatz der OVGU

Mit einem Stand auf dem Mensavorplatz am Campus der OVGU wurde auf das Thema Klimagerechtigkeit aufmerksam gemacht und konnte mit Angehörigen der Universität ins Gespräch gekommen werden. Auf verschiedenen Pinnwänden haben die Teilnehmer\*innen auf Skalen eingeschätzt, ob die OVGU beispielsweise das Thema Klimagerechtigkeit mehr in den Unialltag integrieren sollte, Ideen für Möglichkeiten des Handelns im Sinne von Klimagerechtigkeit vorschlagen. Hauptsächlich wurde mit dem Begriff Klimagerechtigkeit eine gerechte Verteilung von Ressourcen, Generationengerechtigkeit und die Bekämpfung von Neokolonialismus



verbunden. Bei den möglichen Handlungsideen für mehr Klimagerechtigkeit auf dem Campus der OVGU waren Ideen u.a. ein autofreier Campus, niedrige CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Verzicht auf fossile Energieträger. Es entstanden spannende Gespräche rund um Interessen der Teilnehmer\*innen, ihre Sorgen, Wünsche, Gedanken und Ideen.

## Impulsvortrag „Klimagerechtigkeit – die Verbindung zwischen Klimakrise und sozialen Kämpfen“

Dienstag 07. Juni 2022 | 16:00-17:30 Uhr | in:takt



Der Impulsvortrag im in:takt bot einen niedrighschwelligem Einstieg in das komplexe Thema Klimagerechtigkeit und fokussierte inhaltlich vor allem, was sich hinter diesem Begriff verbirgt. Die Referent\*innen Angela Asomah und Lea Dehning der BUNDjugend thematisierten, in welcher Beziehung Klima und Gerechtigkeit stehen und was in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Intersektionalität<sup>1</sup> ist. Im Anschluss erhielten die Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Geschichte von Widerstandsbewegungen und Kämpfen für Klimagerechtigkeit sowie aktuelle Beispiele für Widerstandskämpfe aus aller Welt wurden aufgezeigt. Zum Schluss wurde noch eine anregende Diskussion zum Thema geführt, wobei die Interdependenz zwischen Klima und Gerechtigkeit sichtbar wurde.

## Workshop „Zukunft für Alle – Eine Vision für 2048“

Mittwoch 08. Juni 2022 | 15:30-17:30 Uhr | Wiese auf dem Mensavorplatz der OVGU



Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmer\*innen wurde sich gemeinsam dem Gedankenexperiment gewidmet, wie der Campus der OVGU im Jahre 2048 aussehen wird. Aufkommende Problematiken wurden definiert und alle Gedanken Flipcharts festgehalten. Im nächsten Schritt haben alle Teilnehmer\*innen Auszüge aus dem Buch „Zukunft für Alle“ (Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.) lesen und anschließend ihr neues Wissen in der Großgruppe zusammengetragen. Es wurde über die gelesenen Inhalte diskutiert, Aspekte benannt, die einen Weg zur Transformation ebnen könnten und die Realisierbarkeit dieser Aspekte und ihre

---

<sup>1</sup> Intersektionalität ist ein Begriff, der das Zusammenwirken mehrerer Unterdrückungsmechanismen beschreibt. Er wird sowohl in der wissenschaftlichen Forschung als auch in pädagogischen, bildungspolitischen und aktivistischen Zusammenhängen benutzt.

Verträglichkeit bezüglich Klimagerechtigkeit eingeschätzt. Die Vision des Campus der OVGU 2048 beinhaltet u.a. eine partizipative Gestaltung der OVGU unter demokratischem Einbezug aller OVGU-Angehöriger, zahlreiche Grünflächen und grüne Fassaden auf dem Campus, die Nutzung von PV-Modulen und eine nachhaltige Datenspeicherung. Beendet wurde der Workshop mit einer Abschluss- und Feedbackrunde. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Referat für Klimagerechtigkeit der OVGU durchgeführt.

### **Klima retten mit deinem Handprint – Magdeburger Möglichkeiten mitzumachen**

Donnerstag 9. Juni 2022 | 17:00-19:00 Uhr | OVGU Campus G44

Im Rahmen der Ringvorlesung Nachhaltigkeit wurde thematisiert, welche Möglichkeiten generell und speziell in Magdeburg vorhanden sind, um einen persönlichen, positiven Beitrag fürs Klima zu leisten. Mithilfe von Beispielen wurde veranschaulicht, was zivilgesellschaftliches Engagement



bewirken kann und wie Aktivsein mit anderen Menschen Spaß machen kann. Nach einem kurzen Input über das Thema Engagement und eine Einführung in den eigenen "Handprint"



haben Initiativen, Vereine und Gruppen aus Magdeburg sich und ihre Tätigkeit vorgestellt. Mit dabei waren die Students For Climate Justice, das Referat für Klimagerechtigkeit der OVGU, das Nachhaltigkeitsbüro der OVGU, Food Sharing, die Food Coop, der Solawi Vielfeld e.V., Otto pflanzt!, Letzte Generation, die Seebrücke, Greenpeace und das

Klimabündnis Magdeburg. Im Anschluss bestand für die Teilnehmer\*innen der Veranstaltung die Möglichkeit, mit den Engagierten in persönlichen Austausch über ihren Aktivismus zu treten und Fragen zu stellen. Das gewählte Format schaffte deutlich den Transfer des Wissens zum Handlungswissen und bietet auch zukünftig viel Potenzial.



## Klimakino „Once you know“

Donnerstag 09. Juni 2022 | 19:00-22:00 Uhr | Tacheles

Im Kiezladen Tacheles fanden sich Filmbegeisterte in gemütlicher Atmosphäre zusammen, um gemeinsam den Film „Once you know“ zu schauen. Der Regisseur des Films ist der französische Dokumentarfilmer Emmanuel Cappellin, der aus einer französischen Umweltbewegung kommt, die zivilen Ungehorsam als Aktionsform einsetzt. Im Film verdeutlicht Cappellin, wie er mit seinem Wissen über den aktuellen Stand des Klimawandels ringt und thematisiert Fragen nach dem Umgang mit diesem Wissen.



Dafür spricht er im Film mit fünf verschiedenen Klimawissenschaftler\*innen darüber, was der ganzen Menschheit schon in naher Zukunft bevorstehen wird. Im Anschluss an die Filmvorführung den Teilnehmer\*innen ein vertrauter Raum geboten, um Eindrücke und Emotionen und weitere Gedanken miteinander zu teilen. Dabei stand vor allem im Fokus, welche Inhalte oder Aussagen für die Teilnehmer\*innen bedeutsam waren und welche Handlungsoptionen sie für sich persönlich sehen.

## Upcycling: Hochbeete und Fahrradanhänger bauen

Freitag 10. Juni 2022 | ab 13:30 Uhr | Wiese vor G18 auf OVGU Campus

Bei einer gemeinsamen Aktion auf dem Campus der Universität wurde sich über mehrere Stunden hinweg zwei Upcycling-Projekten gewidmet. Ein alter Handwagen wurde durch Zerlegung in seine Einzelteile, Schleifen, Lackieren und anschließendem Zusammenbau wieder nutzbar gemacht. Dieser soll zum Verleih an Angehörige der Otto-von-Guericke-



Universität bereitgestellt werden. Außerdem wurden im Rahmen der Bauaktion handwerkliche Tipps und Tricks beim Bau eines Hochbeets ausgetauscht. Dieses wurde aus zuvor gesammelten bereits gebrauchten Einzelteilen zusammengesetzt, anschließend mit Erde befüllt und mit verschiedenen Pflanzen bestückt. Das Hochbeet ist nun Teil des Unigartens „Magdegrün“.

## Vortrag „Die Klimakrise: Eine Bedrohung für das Recht auf Nahrung“

Samstag 11. Juni 2022 | 17:00-19:00 Uhr | Tacheles

Dieser interaktive Vortrag gab die Möglichkeit, die Klimakrise aus der Perspektive von Menschenrechten zu betrachten. Der Referent Marian Henn setzt sich als Teil der internationalen Menschenrechtsorganisation FIAN Deutschland e.V. für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen allgemeinen Menschenrechte, insbesondere für das Recht auf Nahrung ein. Die Teilnehmer\*innen erhielten zunächst grundlegende und grafisch ansprechend aufbereitete Informationen über die Menschenrechte und die Klimakrise im Allgemeinen. Im nächsten Schritt wurde thematisiert, dass die Auswirkungen des Klimawandels in erster Linie diejenigen Weltregionen und Bevölkerungsgruppen am stärksten treffen, die am wenigsten dazu beitragen, was die Bedeutung von Klimaungerechtigkeit widerspiegelt. Gleichzeitig wurde darauf aufmerksam gemacht, dass gut gemeinte Klimaschutzmaßnahmen vor allem von Ländern des globalen Nordens diese Ungerechtigkeit nicht bekämpfen, sondern diese (ungewollt) verstärken und dabei eine massive Verletzung von Menschenrechten erfolgt. Anhand verschiedener Beispiele und konkreter Projekte wurde das Spannungsfeld zwischen Klimakrise und der Achtung von Menschenrechten reflektiert. In der anschließenden Diskussion bestand vor allem Gesprächsbedarf darüber, wie man sich als Individuum für die Beachtung von Menschenrechten einsetzen kann. Außerdem wurden diverse politische Maßnahmen zum Klimaschutz vor dem Hintergrund der Allgemeinen Menschenrechte kritisiert und alternative menschenrechtskonforme Maßnahmen diskutiert.



## Klimagerecht Essen: Gemeinsamer Kochabend

Montag 13. Juni 2022 | 17:30-22:00 Uhr | Gemeindehaus ESG Magdeburg

Zu Beginn der Veranstaltung versammelten sich alle Teilnehmer\*innen um einen großen Tisch herum, auf welchem Kärtchen mit verschiedenen Abbildungen von Lebensmitteln zu sehen waren. Die Aufgabe



bestand darin, die abgebildeten Lebensmittel in drei Durchgängen auf einer Skala nach ihrem CO<sub>2</sub>-, Wasser- und Flächenverbrauch einzuordnen. Die Teilnehmer\*innen tauschten sich rege darüber aus,



wo sie bestimmte Lebensmittel einordnen würden und aufgrund einiger Meinungsverschiedenheiten entstanden sofort zu Beginn diverse Diskussionen und Einschätzungen wurden begründet und abgewogen. Nach der gemeinsamen Einordnung wurden die Teilnehmenden über die tatsächliche Anordnung auf den Skalen informiert und es zeigte sich Staunen und Verwirrung. Dieses wurde im Anschluss durch zusätzliche Informationen von Seiten der Referent\*innen aufgelöst. Anschließend wurden mithilfe der Lebensmittel, über welche zuvor rege diskutiert wurde, verschiedene Gerichte zubereitet. In gemütlicher Atmosphäre widmeten sich die Teilnehmer\*innen verschiedenen veganen Rezepten wie einer Spinat-Lasagne, Sommerrollen, einem Salat und einer Mousse au Chocolat. Dabei wurde sich mit den Eigenschaften der Zutaten und ihrer Nutzung als klimafreundliche Alternative auseinandergesetzt. Zum Abschluss wurde das gemeinsam zubereitete Essen hungrig verzehrt.

### Solarpunk Musicday

Mittwoch 15. Juni 2021 | 16:00-22:00 Uhr | Klosterberggarten

Unter freiem Himmel wurde zunächst ein DJ-Workshop angeboten. Hierbei war die Absicht, unter dem Blickwinkel von Geschlechtergleichheit und dem Abbau von Ungleichheiten eine musikalische und experimentelle Umgebung und einen Raum für Diversität zu bieten, sodass



sich Musikliebhabende und auch „Neueinsteiger\*innen“ angesprochen fühlen und empowered werden, sich auszuprobieren und mit anderen Interessent\*innen auszutauschen. Im Anschluss gab es ebenfalls auf den Wiesen des Klosterberggartens in Magdeburg ein Solarpunk-Konzert, das von über 150 Menschen freudig besucht wurde. Während einige auf der Wiese sitzend oder liegend der gespielten aufgelegten Musik verschiedener Künstler\*innen lauschten, haben andere sich auf der Tanzfläche den musikalischen Klängen hingeeben. Die gesamte Technik, die im Laufe der Veranstaltung genutzt wurde, wurde mit



Strom betrieben, welcher vor Ort auf nachhaltige Art durch Photovoltaik-Module aus der Sonneneinstrahlung generiert und durch mobile Speicherlösungen zur Verfügung gestellt wurde. Dies begeisterte die Besucher\*innen der Veranstaltung ebenfalls.



## Kontakt

Nachhaltigkeitsbüro der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Universitätsplatz 2 | Gebäude 18 | Raum 311

Tel. +49 391 67 – 57095

E-Mail: [nachhaltigkeit@ovgu.de](mailto:nachhaltigkeit@ovgu.de)

Homepage: <https://www.ovgu.de/Nachhaltigkeit>



nachhaltigkeitsbuero.ovgu

